

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

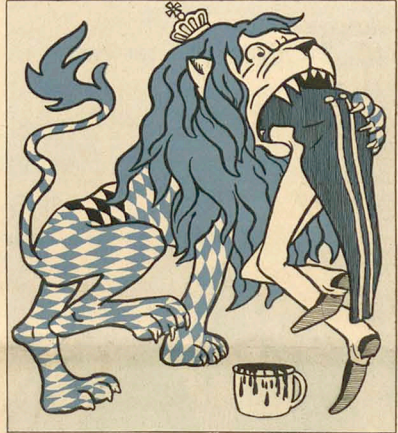
Illustrierte Hochenschrift

Reichspost-Beitragliste: No. 7330
Bayr. Post-Beitragliste: No. 797

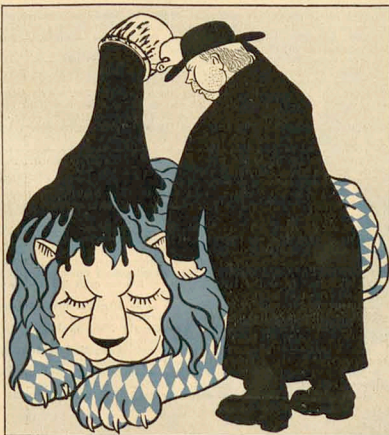
(Alle Rechte vorbehalten)

Der bayrische Löwe,

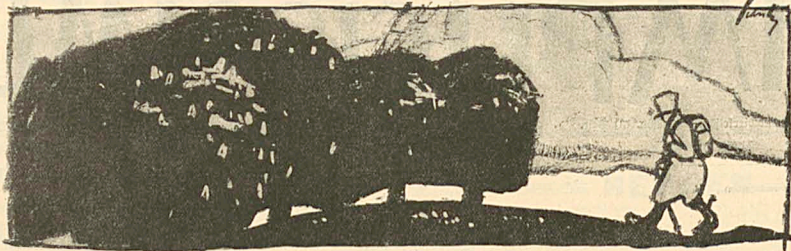
(Eichungen von Dr. H. Heine)



wie er sich vom „Minister nicht schwarz-weiß färben lassen wollte



und wie er dafür belohnt wurde.



(Zeichnung von Wilhelm Scholz)

Die Königin unter den Bregen

Von

Gustav Wechsung

Der Herr da drüben ist der Dr. Jorre. — Er besitzt ein technisches Bureau und verkehrt mit feinen Menschen. — Regelmäßig um 1 Uhr ist er im Restaurant des Staatsbahnhofes zu Mittag und wenn er eintritt bringt ihm der Kellner die „Politik“. — Dr. Jorre setzt sich immer darauf, nicht etwa aus Verachtung, sondern um sie jeden Augenblick bei der Hand zu haben, — denn er liest bruchstückweise während des Essens.

Verboten

(Zeichnung von E. Tjör)



„Eine Dugseitsreise darf kein Herr nicht machen; seine Gläubiger fressen, er könnte ihnen mit der Wagniß durchbrennen.“

Er ist überhaupt ein eigentümlicher Mensch, — ein Automat, der niemals in Eile ist, — niemanden greift und nur das thut, was er will. — Gemütsbewegungen hat noch keiner an ihm wahrgenommen. — — —

„Ich möchte mit eine Portemomente-fabrik — egal wo, nur in Oesterreich muß es sein, errichten,“ sagte eines Tages ein Herr zu ihm, — „so und so viel kann ich daran wenden, — können Sie mir das beizugeben, — samt Maschinen, Arbeitern, Bezug- und Absatzquellen und so weiter, und so weiter, — kurz — ganz komplett?“ —
 Vier Wochen später schrieb Dr. Jorre dem Herrn, daß die Fabrikgebäude für und fertig seien — an der ungarischen Grenze. Der Betrieb bei der Behörde angemeldet, — 25 Arbeiter und 2 Werkmänner vom ersten des Monats angestellt, ebenso das kaufmännische Personal; Kieber aus Zinaberg, Millgatorenkühte aus Ohio unterwegs, Verellungen von Wiener Abnehmern zu günstigen Preisen in den Geschäftsbüchern bereits eingetragen, Bankverbindungen in den Hauptstädten angeknüpft.

Nach Abzug seines honorars seien 5 Gulden 15 Kreuzer von dem ihm übergebenen Gelde übrig, die sich in Zerstreuung in der linken Schulbahn des Schreibtiisches im Chefzimmer befänden.

Solche Geschäfte machte Dr. Jorre. Sehn Jahre hatte er auf diese Art schon gearbeitet und mehrertheils viel Geld verdient. — Jetzt fand er wieder mit einem englischen Syndikat in Unterhandlung und morgen früh um 8 Uhr sollten sie zum Abschlusse kommen. Eine halbe Million würde Dr. Jorre dabei verdienen, meinten seine Konkurrenten. —

Es könne gar nicht mehr gelingen, ihn noch aus dem Felde zu schlagen, glaubten sie.

Die Engländer glaubten es auch nicht.

„Nommen Sie morgen pünktlich ins Hotel,“ sagte der eine Engländer. Dr. Jorre gab keine Antwort und ging nach Hause. Der Kellner, der die Bemerkung gehört, lachte bloß.

In Jorres Schlafzimmern steht nur ein Bett, ein Stuhl und ein Waschtisch. — Toiletstühle im ganzen Haus.

Kang ausgebreitet liegt der Mann und schläft. Morgen soll er am Ziele seines Strebens sein, mehr besitzen als er verbrauchen kann. Was wird er dann wohl beginnen? Welche Wünsche bewegen dieses Herz, das so freudlos schlägt? —

Das hat er wohl keinem Menschen je gesagt; — und er steht ganz allein in der Welt.

Ob die Natur zu ihm spricht, ob Muff, ob Kumpf, ob Kumpf? — Niemand weiß es. — Es ist, als ob der Mann tot wäre, — kein Atemzug ist hörbar.

Das fahle Zimmer schläft mit ihm, — kein Kistner — nichts. — Solch alte Räume sind nicht mehr neuzeitlich.

So verfließt die Nacht — langsam — Stunde um Stunde. — Pa. —

Dr. Jorre schlüpf nicht, — auch nicht im Schlaf.

Und jetzt ein Knackeln. — Es ist etwas herabgefallen, — ein leichter Gegenstand. — Eine dünne Nofe, die an der Wand neben dem Bette hing, liegt auf dem Boden. — Der Gaben, der sie gehalten, ist zerfallen, — er war schon alt und morsch geworden. Ein Kistchen fällt auf die Zimmerdecke — eine Wagenlaterne von der Gasse war es wohl. —

Früh fand Dr. Jorre auf, wusch sich und ging ins Nebenzimmer. Dann setzt er sich an seinen Schreibtisch und liest vor sich hin. —

Wie alt und verfallen er heute aussieht. —

Draußen fahren Kastragen, man hört sie über das Pflaster holpern. Ein nichterner, oder Morgen — halb dunkel noch, als ob es nie mehr freudiger Tag werden wolle. —

Daß die Menschen den Mut haben, da weiter zu leben.

Was soll das alles, — dieses mürrische Arbeiten im trüben Nebel.

Jorre spielt mit einem Bleistift. — Die Dinge heben in wohlgeordneten Abständen auf dem Schreibtische. — Er horst geräuschlos auf den Schreibtischmesser der vor ihm liegt. Ein Bafaltstück mit zwei gelbgrünen Olivinrythalen, — wie zwei Augen sehen ihm die Steine an. — Warum quält ihn das so? —

Er schickt den Bleistift beiseite.

Immer wieder muß er hinschauen. — — — Wer hat ihn nur so angeklüßelt? Und noch vor ganz kurzer Zeit? —

Bregen. — — — Bregen — Was für ein Wort ist das nur? —

Bregen? — Er hält die Hand an die Stirn und finkt.

Ein Traumgedächtnis dümmert in seiner Seele. — Heute Nacht hatte er von dem Worte geträumt; — jawohl, — gerade vor wenigen Stunden.

Er war in den Herbst hineingeschritten, in eine frostige Landschaft. — Weidenbäume mit hängenden Zweigen. Das Land tot auf allen Sträuchern.

Dicht bedeckt die abgefallenen Blätter die Erde, mit Wasserhaub bedehnten.

als ob sie die sonnigen Lagen heweinnten, wo sie noch in der Höhe — im Wäldchen — gerastet und gegestigt, — die libergrünen Weidenkünder, —

Es ist ihr ein eigenes, trostloses Naufenden, wenn der Fuß durch die dürrn Blätter freist.

Ein brauner Pfad liegt zwischen mirren Sträuchern, die wie erstarrte Krallen in die nasse Kaste greifen, — Er sieht sich auf diesem Wege gehen. — Vor ihm bummelt ein altes Weib in Krumpen — tief geknickt — mit einem Herzensgruß. — Er hört ihren Krächtsch auf die Erde stampfen. — Jetzt klebt sie liehen. Ein Sumpff liegt vor ihnen im Dunkel der Armen und grüne Schwaden decken die stüchliche Süßche. —

Die Here recht ihren Krächtsch aus, die Dede gereischt, — Torre blüht in die unergründliche Tiefe. —

Die Wasser werden klar — Klar wie Kristall — und da unten erdicht eine seltsame Welt. Immer höher hinauf wandt es. — Nahe Frauen, wie Schlangen verwickelten, bewegen sich dort; leuchtende Leiber schimmeln in wirbelndem Neigen. — Und eine mit grünen, großen Augen, eine Krone im Haar, steht herauf zu ihm und schwingt ein Scepter über die anderen. — Sein Herz schreit auf vor Wob unter diesem Bild; er fühlt, wie sein Blut diese Augen aufnimmt und wie ihr grüner Schein in seinem Atern zu fließen den Zegen! —

Da läßt die Here den Krächtsch sinken und sagt:

„Die einst deines Herzens Königin war, ist Königin jetzt hier unter den Zegen!“

Und wie die Worte verfliegen, schiegen die düstern Schwaden über dem Sumpff zusammen.

Die einst deines Herzens Königin war . . .

Dr. Torre sitzt an seinem Schreibtisch den Kopf auf die Arme gelegt und weint.

Es schlägt acht Uhr; er hört es und weiß, daß er fortgehen soll. — Und er geht nicht, was soll ihm und das Geld! — Der Wille hat ihn verlassen.

„Die einst deines Herzens Königin war, ist Königin jetzt hier unter den Zegen.“

Er denkt es immerfort. — Das herbstlich-purpurne Bild steht unbeweglich vor seiner Seele —

und die grünen Augen fließen in seinem Blute. — Was das Wort Zegen bedeuten mag? Er hat es nie im Leben vernommen und kennt seinen Sinn nicht. — Es heißt etwas Grauenhaftes, namenlos Trauriges, etwas Entsetzliches. — Fühlt er und das freundliche Klappern der Kastentücher von der Straße her dringt wie beizendes Salz in sein krankes Herz.

Prüfungsexamen

Auch Prinzen haben die Weisheit von oben, Darum schickt man sie auf die Universitäten, Damit hierorts ihr Verstand gedeiht. So geschah es einem vor einiger Zeit.

Aber nach Ablauf von nur zwei Jahren, Von denen er das meiste auf der Eisenbahn gefahren,

War des Prinzen Hoheit so flug, Daß man fand, es sei nunmehr genug.

Um jedoch den Schein zu vermeiden, Als sei es anders bei den königlichen Hoheiten, Wie es bei den übrigen Studiosis sei, Ließ er sich zu einem Examen herbei.

Die Professores, welche dieses sollten wagen, Kamen herbei mit großem Zittern und Zagen, Sie scharten demütig mit dem Fuß

Und entboten dem Prinzen ihren Gruß.

Der Herr Rektor machte den Anfang Und gab seiner Stimme einen sanften Klang, Indem er fragte mit ergebenem Ton: „Hohheit, was ist eine Konstitution?“

Hier antwortete des Prinzen erlauchte Person, wozu er längere Zeit gebraucht: „Konstitution ist, wenn das Volk stets thut, Was uns höchstselbst zu belibien geruht.“

Ueber diese Antwort des hohen Kandidaten, Kommen sich die Professores der Freude nicht entraten, Und es herrschte große Verwundernis Ueber den siliun principis.

Nun begann ein Professor zu fragen: „Belibien Hohheit mit geneigtest zu sagen, Welche Befugnisse man kennt Als eigentümlich dem Parlament?“

Hier antwortete der Prinz: „Herr Professor, Je weniger es solche giebt, desto besser, Weil der Unterthan dadurch beirt Im Betreff seines Gehorsames wird.“

Auch dieses Mal konnten nicht unterdrücken Die Herren Professores ihr helles Entzücken, Und sie haben sodann unermweilt Dem Prinzen das Reifezeugnis erteilt.

Hieraus ist es als bewiesen erschienen: Wenn einer als Doktor will sein Brot verdienen,

Braucht er zehn Semester allhier, Für einen König reichen schon vier.

Peter Schlemihl

Der Kandidat

(Schilderung von W. Gullbransson)

Vaterfreunden

Kinder hast du, du hast Kinder —
O du allerärmster Sünder!

Sprich, wie kannst du Kinder haben
Und nicht Gut und Habe haben?

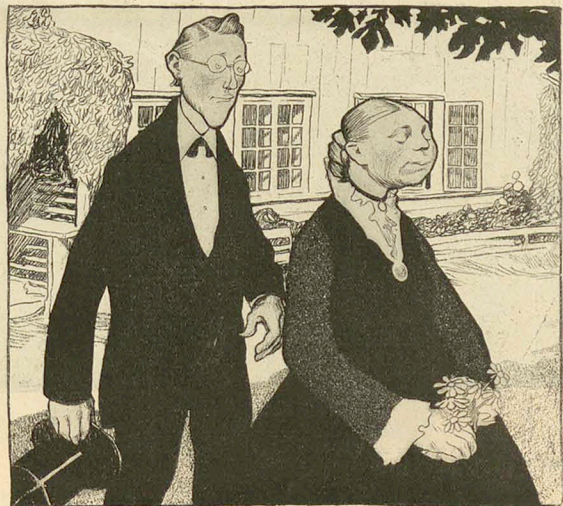
Sprich, wie kannst du solch ein Kump sein,
Also blöde, also lumb sein,
Sterne in die Welt zu streuen,
Die nicht funkeln und erfreuen?

Trübe Mienen, düstere Augen,
Die zum Glücklichein nicht taugen,
Die schon in den frühesten Tagen
Nach dem Zweck des Lebens fragen?

Sprich, wie kannst du so verbohrt sein,
Gottvergeffen langgebohrt sein,
Stumpf und taub wie ein Amphibe,
Wloß um deines Drangs zur Liebe?

Treten sollten Efelspfoten,
Dein verdammtes Herz zu Boden,
Und statt eines Teichenlimen
Hüll' dich Haut von Efelimlen!

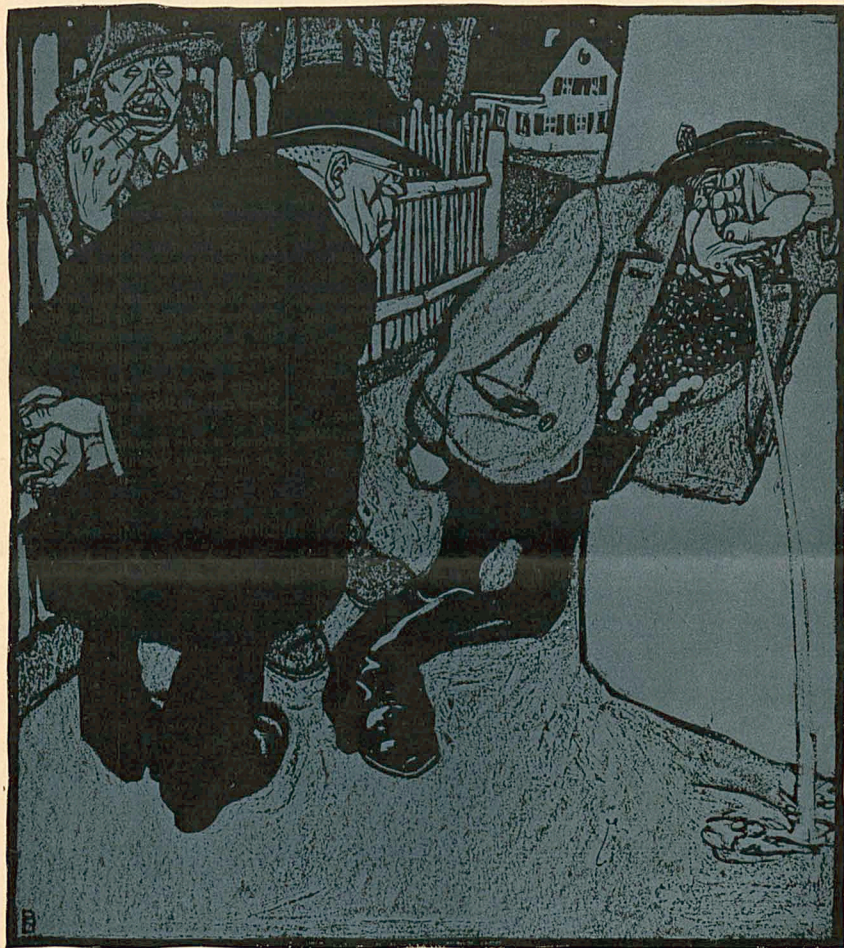
schuldig Schatz



„Bewer ich um Ihre Hand werbe, muß ich Ihnen das Geschändnis ablegen, daß mich die Mutter meines Jünglings einmal in die Range triff. Sonst habe ich das Gebot der Keuschheit niemals übertreten.“

Bayrische Volksstimme

(Zeichnung von Bruno Paul)



„Schämst du dich nicht mit deinem Lebenswandel, Hofbauer, alle Tag hast du deinen Klaufisch!“ — „Gedwärdn, dös is mei lodende Volksoctel, de treibt mir 's Bier a so anfa.“

Belehrung

Gebildung von S. von Reznicek



„Mama, warum warst du so gehetzt, daß die Westenburgerin ein Baby bekommen hat? Das hat ihr doch der Storch gebracht.“ —
„Ja, aber was für einer! Wenn du einmal älter bist, Lily, wirst du begreifen, daß eine Fürstin sich nicht von jedem Storch beißen lassen darf.“



„Fress no Sepp, mi falln meine Sünden gar nimmer ei!“ — „Dd macht nix. Du beidst' nach meiner und wenn di der Pfarre um d' Sünden fragt, so sagst: 'Mrat mia der Sepp!'“

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(verjüngtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 32.221, 70.0, chemisch reines Glycerin 20,0, Weis 10,0 Incl. Vanillin 0,005)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

schnelle **Appetitzunahme** × rasche **Hebung der körperlichen Kräfte** × **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen, Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend beglaubigt!“

Kios-Cigaretten

FÜRSTEN GOLD 10 Stück
REGATA 10 Stück
PRINZ-REGENT 10 Stück

40

Verlag von G. Birk & Co., München.

Der Fall KRUPP!!

Seine Ursachen und seine Folgen.
Von * * *, Preis 50 Pf.
In allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag (50 Pf.).

Weinrestaurant Schleich I. Ranges, München.

Das bewährte Hausmittel von vielseitigster Verwendbarkeit zur Gesundheitspflege.
1 Tablette im Werthe von 9-3 gibt in Wasser gelöst wirksamstes Mund-, Haat-, Wund- & Waschwasser zur Verhütung von Krankheiten und Aufstufungen.

Chinosol.
1 Röhricht mit 12 Tabletten 1 Mark in Apotheken und Drogerien.
Littoralgrads v.d. Chemosolfabrik Hamburg 21.

Pilsner Bierhalle v. d. Urquell. MÜNCHEN
Hartmannstrasse 7.
vom Fass, Wiener s. Franz. Küche, Weinrestaurant Zimmer * (im Pilsener-Schwarz)

Sochzeitreisen u. Stifterwochen.
Herrliche Gelegenheiten u. Weltfahrten für diese Sommerzeit mit Dr. H. B. Gerberl. Ausw. Reise nach Belgien, Frankreich, Preussens, in Größe 0, 88 etc. Einmal von Bitt. 1,75 entfällt.

AKT PHOTON 8 d. Leba. s. K. Mittel 120 Min. od. 30 Ab. mit reich ill. Kat. M. 8.— (Neue Prellschußpatrone.)
S. Beckhagel Nachf., München 1.
!! Nebenverdienst !!
auch selbständ. Existenz ohne Mittel, ca. 200 Angebote in allen nur denkb. Arten für Damen und Herren jeden Standes. Auskunft L. Ribbarst, bel-wasser.

Photogr.
Naturafilmrollen
schwarz, weiß und
Kind. Asta E. Mayer
als. Preisverleihung
6-10 Mk. u. höher.
Catalog franco,
Kauftrag Buch
WIEB, Kohlmarkt.

„Hoh Ohr Tor Rohr Rohr“
das ist von des Lerntafel der
STENOGRAPHER
von Carl Schützhaus, Leipzig, J.L.
Selbstlehrb. 60 Pf. Lebn. 60 Pf.

„Superior“-Fahrräder
sind auch für Saloon 1903 unbedingt die besten und trotzdem **ausserordentlich billig!**
Haben Sie Bedarfs-Fahrrädern und Fahrrad-Zubehörer, so fordern Sie meinen **Hauptkatalog**, der Ihnen kostenlos zugesandt wird; derselbe bietet reichhalt. Auswahl bei allerbilligster Preisstellung.
11008
Hans Hartmann, Eisenach 74.

Künstlerpinsel „Zierlein“

„ZIERLEIN“

Verstärktestes, unzerbrochenes Fabrikat im regelmäßigen Gebrauche vieler Herren Academie-Professoren und hervorragender Künstler des In- und Auslandes, wie zahlreich vorliegende, ehrenvolle Bescheinigungen bezeugen.
Zu haben in allen renommirten Malermaterialien-Handlungen. (147)

Gebr. Zierlein, Pinsel-Fabrik, Nürnberg.

Eine Last

ist es, die Güterrolle aufzubewahren, ohne dass sie kraus und verformt wird. Wenn man zur Aufbewahrung die Kiefernholzrollen GOMM & ULLICH benutzt, ist jedes Krauswerden der Krage nicht, ist jedes Anspringen oder Verformen d. Stoffes ausgeschlossen.

patentirt.

Vielfach

Fabrik: Nieram & Wiedt, Hannover 8.
Allein-Verkäufer: Oesterreich-Ungarn: Arthur Deussen, Wien, Sonnenfels-gasse 15.

Das reine Produkt der Weintraube
sind unsere
Original-Moselweine
daher reisschmeckend, bekömmlich u. kräftlich empfohlen.
Ich verordne franks jeder deutschen Bekanntheit wie Probieren 12 Flaschen bester Lagen für 18 Mark.
Natur-Moselwein-Kellerei der Weinstube
„Zum Erdener Treppchen“ Erden a. d. Mosel
Paul Haenschler.
Eigene Kellerei nur ohne Zusatz von Zucker, Wasser u. dergl.

APOLLO-Platten
der
Trockenplatten-Fabrik
Unger & Hoffmann
DRESDEN.

Raubritter

(Zeichnung von Rabold Wille)

Ende der Welt



Brendamour, Simpfart & Co.

„Wenn unsere Ahnen Welt brauchten, schlugen sie ein paar Kaufleute tot — wir müssen ihre Töchter heiraten.“

Abonnement vierteljährlich 1 Bbl. 80 Pfg.

Illustrierte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

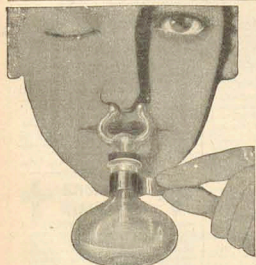
Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pfg. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1 80 M., (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2 20 M., im Ausland 2 40 M.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 20 Pfg. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M., (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3 70 M., im Ausland nur in Rollen 6 M.).

Der Unerfährliche

(Bildung von J. D. Engel)



„Sik da, djuffana Kerl, haß ject gusa Salvata?“ — „Na! Jcut is er gar word'n!“



Gegen Schnupfen ist der Schnupfenäther Forman anzuwenden, der ärztlicherseits mehrfach als geradezu ideales Schnupfenmittel bezeichnet wurde. Forman ist ein Kondensationsprodukt aus formaldehyd und Menthol. Seine Anwendung ist eine sehr einfache. Bei leichtem Schnupfen Formanwatte (50 Pfg.), bei starkem Schnupfen Formanpuffen (50 Pfg.) zum Inhalieren mittels Niesgläschens. Die Wirkung ist frappant: Bei beginnendem Schnupfen fast umgekehrt. In allen Apotheken zu haben. Man frage seinen Arzt.

Zeppiche

Prachttische 2,75, 6, 10, 20 bis 800, M. Gardin, Porzelen, Möbelstoffe, Stepp, etc. billigen. Berlin. im **Spezialhaus** Oranienstr. 158. Katalog 1000 Liter, **Emil Lefèvre**.

Verlangen Sie Prospekt der **Methode Dunker-Bell** für Englisch u. Französisch. Selbstunterricht für Jedermann. Gratis und portofrei. 1909. **Herroks & Lobeling, Stettin i.**

!! Eine willkommene Liebererhebung !!
 Universal-Rechenmaschine D. R. G. M. Capacität 1 Milliarde. Preis Mk. 15. Umtriebsl. f. jed. Bureau- u. Rechnungsbücher. Nach amerikan. Mod. verbessert und fabriktiert von: **Justin Wild, Buchberger, München 25, Maximilianstr. 15. Jll. Prospekt gratis. Vertriebsrecht!**

Matrapas

Feinste Cigarette!

Überall käuflich.

in **SULIMA** DRESDEN.

Jährliche Production 186 Millionen.

Hotel Peterhof
 MÜNCHEN, Marienplatz 26.

Amerik. Buchführung
 lehrt gründlich durch Uebersichtsbilder, Erfolgsgänge. Verlangen Sie Gratisprosp. **H. Frisch, Bücherexperte, Zürich 16.**

Photograph. Apparate
 von einfachster aber solider Art bis zur feinsten Ausführung, sowie sämtliche Bedarfs- u. Artikel. Ganz neue billige Preise. Apparate von Mk. 2.— bis Mk. 60.—. Illustrierte Preisliste kostenlos.
Christian Täuber
 Wiesbaden, S.

Kein Einlaufen!
 Kein Filzen!

Factum

Imprägnirte Socken
 Deutsche Reichs-Patente 77 421 und 25744
 Bereitigen üben Gerecht. Verhindern Brennen und Wundwerden der Füße selbst bei größtem Fäulnisweiss.
 Zu haben in allen besseren Geschäften und bei den Fabrikanten
Lenneberg & Meyer • Chemnitz 3.

Die Kultur * Halbmonatsschrift *
 Herausgegeben von Dr. S. Simchowitz
 Die eben erschienene Nummer enthält u. a.:
Henry Thodes Michelangelo, von Prof. Dr. Arthur Drews
 Preis pro Quartal M. 4.— * Probehefte kostenlos.
 Köln a. Rh. Schafstein & Co., Verlag.

Noblesse oblige

(Schönung von J. D. Egl)



„Gut! Waschen Sie in dummes Zeug! Nehmen Sie den Resthof, ich gehe Föhren nach was dazu.“



Riesen-Gewürz-Erdbeere „Dessertkönigin“.

Gewöhnlich lassen die Rosenfrüchtigen Erdbeeren, so verführerisch die auch aussehenden mögen, an Geschmack an Würstchen übrig und der Feinschmecker sieht als Dessertfrucht zur Beibehaltung z. B. w. die ungeschmackbare, aber gewürzreichere Waldsträucher vor. Um so mehr wird daher jeder Gärtner und Liebhaber dieser herrlichen Beerenfrucht eine Sorte mit Früchten begehren, welche ausnehmend kleine, prächtige Köstchen mit verächtlich köstlichem Wohlgeschmacke verkraft. Die Riesen-Gewürz-Erdbeere „Dessertkönigin“ erreicht fast die Größe der „Antike“ und besitzt ein solch feines starkes Aroma, dass in kurzer Zeit das ganze Zimmer davon erfüllt wird, wenn man ein Körbchen mit Früchten dieser Sorte hinstellen lässt. Auch im Garten ist der wunderliche Geruch eines besten von „Dessertkönigin“ weithin bemerkbar. Die Früchte reifen meist länglich birnenförmig Frucht ist ein leuchtendes Schokoladengrau, das weißlich rosafarbene Fleisch ist scharf, schmelzend, süß und von ausgeprägt feinem anaanahelchem Geschmack. Der Beibehalt ist ein überaus reicher und bilden sich sämtlich bei Frischheit gut aus. Kurzum, diese Riesen-Gewürz-Erdbeere kann man mit vollem Rechte als die allerbeste Tafel- und Bowlen-Erdbeere, als „Dessertkönigin“ bezeichnen und niemand wird mehr für obige Zwecke ein besseres G.M. Waide überren kaufen, wenn er auch weit hundert Jahre aus seinem Garten holen kann. Wir offerieren kräftige, gut verwurzelte Pflanzen dieser „Dessertkönigin“ 100 Stück zu 2 M., 10 Stück zu 2 M. Illustrierter Katalog und Verlangen umgehend und postfrei. (1904)

Geb. Ziegler, Erfurt, Lieferant z. M., des deutschen Kaisers u. des Kaisers von Japan.

Defekte Gummi-Reifen
 sofort wieder gebrauchsfähig zu machen, ist unser tägliches Geschäft.
„Trochon“, für Rad und Automobil unentbehrlich. Greift den Grund nicht an. Es haben in allen europäischen Gesellschaften. Wo nicht, gegen Einsendung von M. 1.50 pro Pfd. für Fahräder und M. 2.50 pro Pfd. für Automobils direkt an Fabrik:
Trochon-Gesellschaft, Eisenach 20.

Haarfärbekamm
 frisch, ohne rothe Haare schädigt, braun od. schwarz färbend. Vollständig wasserdicht. 1 Hekt. Jahre lang brauchbar. Tausende im Gebrauch. Stück 2 Mark in verpacktem Brief.

30 Tage zur Probe!

„Venus“
 ist das einfachste und bequemste
Fernglas

bei einer derartigen Vergrößerung, wie solche nur durch ausgezeichnete und deren Fälligkeit erreicht werden kann, begibt man in der Westentasche zu tragen. Der Stück gegen Einsendung von nur 1,70 Mark, auch Briefmarken, frei ins Haus.
Haupt-Katalog über optische Waren, Solinger Stahlwaren, Handhaltungsgüter, Waffen, Lederwaren, Gold- und Silberwaren, Musikwaren, Rauchwaren; Versand umgehend und franco.
Kirberg & Comp. in Foché bei Solingen.
 Ältestes Fabrikationsgeschäft Solinger Stahlwaren mit Versand direkt an Privat.

Tresoline-Haarbalsam
 schützt das Haar gegen Ausfall und Krampfen. Fläschchen 1 Mark.
Magere
 erhalten schöne üppige Haare und dauernd volle Form der Haare durch echte Apotheker Vorles.
Robose-Pillen
 48 Stück in versch. Packungen. Pro Dose (je nach Erfolg genügend) 3 Mark (Porto 20 Pf.).

Pickel im Gesicht
Misser-Sommerprossen verschwinden Über Nacht durch Anwendung des Cosmococton Seifen-essences.
Cosmococton Bryot, welches weisse Stirn und Nase und auch sonstige Haut erzeugt.
 Dose 3 Mark.
Warzenvertreiber mit der Felte
Hühneraugenpflaster garantierter Wirkung. Dose 10 Pf. Zusendung direkt und prompt - bei vorerwähnter franko.
Cosmetisches Laboratorium Rudolf Hoffers
 Berlin-Karlshorst 29.
 In München bei Pöhlke, Seckingerstr. 4; in Nürnberg bei G. W. S. 24, Heberplatz 3.

Weg mit dem plumpen Korkstiefel!
 Vor-lagen Sie lassen illustrierte Broschüre gratis.
 Continental Extension 60. Kirchstr. 27. Frankfurt a. Main.
 Wichtig für Hüftgelenk-Leidende (Damen und Herren).

beideinst. - F. C. Martin & Co. (gegr. 1869), empfiehlt sich in A. Ausland (Frankr.), Verlage u. Beschäftigung 6-12 M. gewöhnlich 2. Dienstl. Adressen Versch. inner, Lieferanten etc. Feinste Empfehlungen. Ausführl. Prospekte gratis. (1907)

Direct an Private.

Rudersapparate
 Patentirte Rudersapparate von Dr. med. G. W. S. 24, Heberplatz 3, Nürnberg. Dr. med. G. W. S. 24, Heberplatz 3, Nürnberg. Dr. med. G. W. S. 24, Heberplatz 3, Nürnberg.
 Holzwarenfabrik Hildburghausen.

Berliner Morgen-Zeitung
 mit den beiden Beiblättern.
Tägliches Familienblatt • Illustrierter Volksfreund
 Was guttamen kostet bei allen Festlichkeiten und Bandenführungen nur
45 Pfennig monatlich.
 Vorzüge der Berliner Morgen-Zeitung:
 Reichhaltig und billig! Täglich 8 Seiten gegen 10 Pfennig. Feine, gute Zeichnung aller Ereignisse und öffentlichen Leben. Geliebte Erzählungen, belebende Artikel aus allen Ländern, orientiert aus der Welt. - Die Zeitung ist unentbehrlich! - Sprechen wir mit Beifallen. • Abonnentinnen sind franco von der Expedition. Berlin S.W. 19.
Gegenwärtig ca. 130000 Abonnenten.
 Annoncen haben kolossalen Erfolg.

Es gibt viele Sprechapparate aber **nur ein Grammophon**
„GRAMMOPHON“ H. WEISS & Co., Berlin W., Friedrichstrasse 159.
 Hamburg, Neuerwall 17. Wien I, Singerstrasse 14. Budapest, Karoly Körut 2.
 Kataloge und neueste Plattenverzeichnisse gratis und franko. (1540)

